

Tjena,

Ich habe über die Vorlesung „Organic Synthesis“, die ich in an der Universität Uppsala gehört habe, die Arbeitsgruppenleiterin [REDACTED] kennengelernt. Mir wurde nach dieser Veranstaltung die Möglichkeit gegeben, ein Forschungsprojekt im Bereich der organischen Chemie in ihrer Gruppe durchzuführen, welches ich dann auch Anfang März angefangen habe.

Wohnen:

Bei der Wohnungssuche hatte ich Glück, da ich mich vor Ort befand und ich mir somit Wohnungen oder Zimmer anschauen konnte. Sonst ist es recht schwer, eine Wohnung zu finden. Man kann jedoch versuchen, das Studentenwohnheim (<https://housingoffice.se/>) zu kontaktieren, da hier ab und zu Wohnungen frei sind, die man dann beziehen kann.

Anreise:

Ich habe mich dazu entschieden, nach Uppsala zu fliegen, und, da der Flughafen Stockholm Arlanda sehr nah an Uppsala liegt, bietet sich dies auch sehr gut an. Von dort aus fährt man dann ungefähr 40 min mit dem Bus nach Uppsala.

Kultur:

Im Allgemeinen ist die Kultur hier in Schweden sehr zu vergleichen mit der Kultur aus Norddeutschland. Hier ist es jedoch sehr höflich, sich die Schuhe vor dem Betreten der Wohnung auszuziehen. Auch sind die Menschen hier in Schweden sehr höflich, es wird sehr oft das Wort “Tack“ benutzt, was übersetzt Danke heißt. Viele Geschäfte in Schweden haben auch sonntags geöffnet und in Städten haben Supermärkte meist bis 24 Uhr geöffnet. Wenn man gerne wandern gehen möchte, ist dieses auch sehr einfach möglich. Meist reichen 5-10 min zu Fuß und man befindet sich in einem Wald oder an einem See. Die schwedische Sprache ist sehr ähnlich zu der deutschen Sprache, da beide der Familie der germanischen Sprache angehören, was einem sehr beim Einkaufen hilft. Jedoch gibt es dann doch auch Unterschiede zu der deutschen Sprache, in der schwedischen Sprache gibt es zum Beispiel kein “Sie“. In Schweden ist es möglich, Wasser aus dem Hahn zu trinken. Auch in Restaurants ist es überall möglich, umsonst Leitungswasser zu bekommen. Uppsala ist eine sehr traditionelle Stadt, das zeigen zum Beispiel auch die 13 Nationen hier. Dies sind Studentengemeinschaften, die viele traditionelle Feste feiern, wie zum Beispiel den Lucihtag am 13. Dezember, oder die sogenannten Gasques veranstalten. Dies sind Abendessen, bei denen man sich sehr schick

anzieht und über den Abend viele Lieder singt. Außerdem bieten die Nationen viele Freizeitaktivitäten an, hier kann man zum Beispiel einem Chor beitreten, Salsa tanzen, Yoga machen oder sich auf ein Bier treffen. Da Essen und Alkohol im Vergleich zu Deutschland sehr viel teurer ist, ist es sehr zu empfehlen, sich in einer Nation zu treffen, da es hier deutlich günstiger ist. Viele Schweden treffen sich auch immer wieder auf eine Fika Pause, dies ist zu vergleichen mit der Kaffee und Kuchen Pause in Deutschland. Wenn man eine Fika macht, wird meistens ein Kannebullar gegessen, dieses Gebäck ist sehr beliebt in Schweden und kann mit der Zimtschnecke verglichen werden. Die Schweden essen sehr viel süße Back- und Konditorwaren, man findet an jeder Ecke ein Cafe, wo es viele verschiedene Torten oder auch Gebäck gibt. Außerdem ist es sehr zu empfehlen, sich eine Kreditkarte anzuschaffen, da hier in Schweden einige Geschäfte kein Bargeld mehr annehmen. Zum Beispiel kann man den Bus in Uppsala nur mit Kreditkarte bezahlen.

Arbeitsplatz:

In der Arbeitsgruppe sind wir insgesamt 5 Leute und alle kommen aus unterschiedlichen Ländern. Somit ist die Sprache, die hier gesprochen wird, ausschließlich Englisch. Außerdem wird hier in der Arbeitsgruppe viel gemeinsam gemacht, ab und zu wird mal ein gemeinsamer Abend geplant oder zusammen etwas unternommen. Da die Preise in der Universitätsmensa sehr hoch sind, ist es empfehlenswert, sich sein Essen selbst zu kochen und im Gemeinschaftsraum aufzuwärmen.